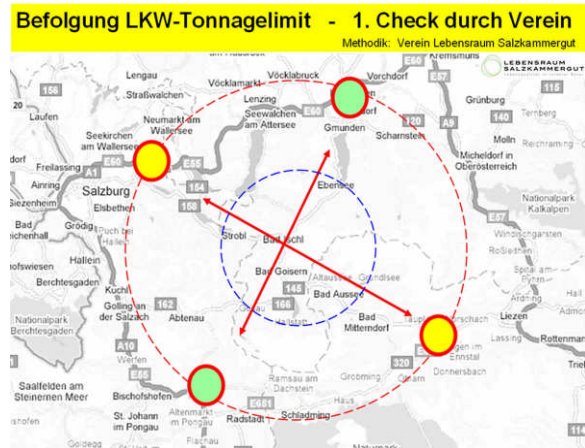


Verein Lebensraum Salzkammergut, Mai 2011

Täglich 40 LKW-Mautausweicher! Erste flächendeckende Durchfahrts-Erhebung durch den Verein.

In der LKW-Verordnung für die West-Ost-Durchzugsroute - von Salzburg in die Steiermark - sieht der Verein Lebensraum Salzkammergut einen ersten Schritt in die richtige Richtung. Selbiges fordert der Verein für die Nord-Süd-Route, also von Gmunden über Bad Ischl zur A10-Tauernautobahn. Die Verordnung zeigt erste Wirkung, der Schwerverkehr ist bereits spürbar zurückgegangen. Laut Berichten der Asfinag belegen erste Zahlen den Anstieg des LKW-Aufkommens bei der Autobahn-Mautstelle Bosruck.



Vergangene Woche führte der Verein Lebensraum Salzkammergut eine erste LKW-Durchzugszählung durch. Dabei wurden alle Zufahrts- und Ausfahrtsstraßen flächendeckend einbezogen.

14 Teams mit **30 Mitarbeitern** waren daran beteiligt. Obwohl es auf der B154, Mondsee Straße, wegen Felsputzarbeiten zu längeren Verkehrsanhaltungen kam, konnten im Salzkammergut **in nur wenigen Stunden 12 LKW als Mautausweicher** ermittelt werden. Silvester Leitner: „Rechnet man dies auf einen Tag um, so halten sich derzeit **täglich mindestens 40 LKW** nicht an die Verordnung.“

Leitner: „Die Beschilderungen sind nicht ausreichend. So waren im ersten Monat auf den Autobahnen überhaupt keine Hinweisschilder angebracht. In Oberösterreich wurde dies nun nachgeholt. In den Bundesländern Salzburg und Steiermark fehlen die Beschilderungen noch immer. Es ist höchst an der Zeit, dass auch in diesen Bundesländern die Fachabteilungen tätig werden.“

Der Verein will von Anzeigen absehen, jedoch werden jene Transportunternehmen, die das Tonnagelimit missachteten, bei den Behörden gemeldet. Dies mit der Begründung, dass die Exekutive bei Kontrollen die schwarzen Schafe im besonderen Augenmerk haben.

Der Verein kündigt weiter regelmäßige Schwerverkehrserhebungen an. Mit dieser Vorgehensweise will man ein klares Zeichen setzen.

Das Ziel ist die nachhaltige und bleibende Rückverlagerung des LKW-Mautausweichverkehrs auf die vorhandenen Autobahnen.